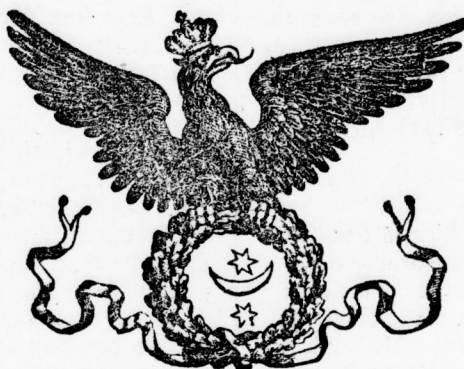


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.  
Post, Anstalten über all nur:  
22½ Egr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von P. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 169.

Halle, Montag den 22. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 1sten Klasse 90ster Kö-  
nigl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf Nr.  
76,561; 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 20,067; 1 Gewinn von  
500 Thlr. auf Nr. 10,390; 2 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr.  
8015 und 8795; und 3 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 18,400, 19,734  
und 54,157.

Berlin, den 18. Juli 1844.

Königl. General-Lotterie-Direction.

## Deutschland.

Berlin, d. 18. Juli. Der herzogl. sachsen-altenburgi-  
sche Wirkliche Geheime Rath von Schwarzenfels ist von  
Altenburg hier angekommen. — Se. Excellenz der Geheime  
Staatsminister Rother ist nach Schlesien von hier abgereist.

Berlin, d. 19. Juli. Se. Maj. der König haben geruht:  
Den bisherigen Tribunalsrath von Rother zu Königsberg zum  
Geheimen Justiz- und vortragenden Rath im Justizministerium  
zu ernennen, sowie

Dem Kaufmann und Stadtverordneten Ursinus zu Mag-  
deburg die Anlegung der ihm von dem Senate der freien Stadt  
Hamburg verliehenen, zur Erinnerung an den Brand von 1842  
gestifteten Medaille zu gestatten.

Se. Excellenz der Geheime Staats- und Minister der geist-  
lichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Dr. Eich-  
horn, ist nach Halberstadt, und Se. Excellenz der Geheime  
Staats- und Minister des Innern, Graf von Arnim, nach  
Landeck von hier abgereist.

Der Prinz von Preußen hat in seiner Eigenschaft als kom-  
mandirender General des Garde-Korps einen Befehl erlassen,  
worin den verschiedenen Abtheilungs-Kommandeuren die An-  
weisung gegeben wird, keinem Soldaten, vom Feldwebel ab-  
wärts, zu erlauben, einem Mäßigkeits-Bereine beizutreten,  
indem die Statuten dieser Gesellschaften den Genuß des Brannt-  
weins gänzlich untersagen, während derselbe bis jetzt noch auf  
Anordnung unserer obersten Militärbehörde zu gewissen Zeiten,  
namentlich beim Manöver und in dem Lager, als Stärkungs-  
und Erquickungsmittel an die Mannschaften ausgetheilt wird.

Die neuesten aus Rissingen hier eingegangenen Nachrichten  
lauten über das Befinden des Prinzen Albrecht sehr beruhigend  
und beseitigen alle Besorgnisse, die überhaupt insofern auf  
irrigen Mittheilungen beruht haben, als der Prinz an rheu-  
matischem Zahnschmerz gelitten hat, in Folge dessen die Nächte  
schlaflos vorübergingen. Die Berufung des Arztes des Prin-  
zen, des Geh. Med.-Rath Dr. v. Arnim, nach Rissingen ist  
wohl nur deshalb erfolgt, um über den ferneren Gebrauch des  
Brunnens zu Rathe gezogen zu werden.

Wie man von wohlunterrichteten Personen erfährt, ist die  
in mehreren Blättern bereits veröffentlichte Meldung einer be-  
vorstehenden Reise des Königs nach Wien nicht ungegründet.  
Ueber den Zweck dieser Reise des Königs werden in den hiesigen  
Kreisen die verschiedenartigsten Vermuthungen aufgestellt.

Aus Königsberg meldet die dortige Allgemeine Zeitung  
unterm 15. Juli: Der Einfuhrhandel nach Rußland erscheint  
jetzt von noch geringerer Bedeutung als sonst, weil neue Ober-  
Zollbeamte russischerseits angestellt sind, welche eine besondere  
Strenge üben, und sich den Bestechungen der russischen und  
polnischen Juden unzugänglich zeigen. Dazu kommen vermehrte  
Schwierigkeiten, welche man russischen und preussischen Unter-  
thanen auch im erlaubten Verkehr mit Preußen von Seiten des  
russischen Gouvernements macht. Die Legitimations-Karten  
werden häufig, ohne Angabe von Gründen, versagt, und der  
russische Grenzbewohner muß jedesmal nach Kosselinen (10 Mei-  
len von der Grenze) reisen, und dort persönlich einen Erlaub-  
nißschein zur Reise über die Grenze mit schweren Kosten lösen,  
wenn es ihm überhaupt gelingt, einen solchen dort auszuwir-  
fen. Daher kommen aus Rußland — mit Ausnahme der  
Schiffsmannschaften aus dem Innern — fast nur Schmuggler  
über die Grenze; in Polen ist es wenig anders. Das russische  
Gouvernement scheint jetzt gleichzeitig zur strengeren Behütung  
der Grenze den oft besprochenen Plan vollständig auszuführen,  
sämtliche Gebäude auf dem platten Lande in einer Entfernung  
von ½ Meile von der Landesgrenze zu rasiren und in diesem  
Raume auch alle Bäume zu fällen.

Posen, d. 9. Juli. Die Ausweisung der Polen, die vor einigen Monaten suspendirt worden ist, kommt nun doch zur Ausführung. Ein neuer Befehl gebietet Allen, die aus dem russischen Polen gebürtig sind und an der letzten Revolution Theil genommen haben, in kürzester Zeit Preußen zu verlassen. Es ist ihnen freigestellt, sich entweder nach Polen oder nach andern Ländern zu begeben. Entscheiden sie sich für die Rückkehr in ihr Geburtsland, so sollen sie unter Begleitung zur Grenze gebracht werden, entscheiden sie sich für andere Länder, so müssen sie Reisegeld vorzeigen.

### Belgien.

Der König und die Königin haben die Klirnes von Gent besucht. Der König sollte den Grundstein zu einem Freilagerhause legen. Der Schöppe de Pauw überreichte die vergoldete Kelle, welche eine französische Inschrift trug. Der König gab der „Franschdolheit“ des Beamten einen gebührenden Verweis, indem er sagte: „Mir dünkt doch, es sei bei dieser Gelegenheit schicklich gewesen, die Inschrift auf gut Flämisch zu machen; wir befinden uns ja in Flanderns Hauptstadt.“ — Die Kinder des Königs verstehen und sprechen die Volkssprache. Als das Volk: *Vive le Roi! Vive la Reine!* rief, bemerkte Leopold gegen einen andern Beamten: „Es wäre mir lieb, wenn das Volk in seiner Muttersprache seine Freude ausdrückte.“ Und nun erschallte der Ruf: *Leve de Koning! Leve de Koningin! Leve de Grave van Blanderen!*

### Frankreich.

Paris, d. 15. Juli. Gestern Abend war bei Hrn. Guizot Konferenz, der der Marineminister und der englische Gesandte beiwohnten; man versichert heute, die neue Antwort des Kaisers von Marokko sei eingetroffen und laute ganz genügend.

Marschall Bugeaud hat Dschemad-Schazawat verlassen und ist gegen Tlemcen marschirt. — Auf telegraphischen Befehl haben sich die zwei großen Dampfer *Dronof* und *Cubier* nach Portvendres begeben, um die nach Afrika bestimmte Reiterei einzuschiffen. Uebrigens glaubt in Algier Niemand an den Krieg, und man war überzeugt, die Flotte würde, wie sie von Toulon ausgelaufen, bloß mit einigen Entschuldigungen des Kaisers nach Toulon zurückkehren.

Durch königliche Entschliehung vom 3. März d. J. ist der Kontreadmiral Laplace zum Nachfolger des Kontreadmiral de Moges im Kommando der Antillenstation berufen worden. Kontreadmiral de Moges kommandirt schon seit drei Jahren auf besagter Station und hat öfters den Wunsch geäußert, nach Frankreich zurückkehren zu dürfen. Nachdem die Regierung in der neuesten Zeit die Nothwendigkeit erkannt hat, die Zahl der Schiffe, welche in den Gewässern von Hayti stationiren, zu vermehren, so hat die Fregatte *Thetis*, die zu Brest in Ausrüstung liegt, die Bestimmung dahin erhalten.

### Spanien.

(Paris, d. 15. Juli.) Eine telegraphische Depesche aus Bayonne meldet: Die Cortes sind durch Dekret vom 4. Juli — eingerückt in die *Saceta* vom 10. Juli — aufgelöst. Die Wahlkollegien sind zum 3. September einberufen. Das Generalkonkultum wird am 14. September stattfinden. Die neuen Cortes treten am 10. Oktober zusammen. Durch ein anderes Dekret vom 4. Juli werden in den baskischen Provinzen die Deputationen und Municipalitäten nach den *Fueros* hergestellt. Die Generaljuntas werden sich unverzüglich versammeln und Kommissarien ernennen, beauftragt, mit der Regierung über die Frage von den *Fueros* — welche den nächsten Cortes vorgelegt werden soll — zu unterhandeln. Bei den Douanen und

in der Verwaltung der Justiz und der Polizei ist nichts geändert worden.

### Amerika.

Man hat Nachrichten aus New York vom 25. Juni. Der Kongress zu Washington hatte sich am 17. Juni vertagt. Die mexikanische Regierung hat erklärt, daß sie in der Annexion des Landes Texas einen *casus belli* sehen werde; in der Umgegend von Veracruz kantonirt ein mexikanisches Truppenkorps von 14,000 Mann.

Man hat über Havre Nachrichten aus Paraguay erhalten. Dieses reiche, schöne, fruchtbare Land, unter der Herrschaft des Diktators Francia so lange von der ganzen übrigen Welt durch unübersteigliche Schranken geschieden, hat seine Stromhäfen dem europäischen Handel geöffnet. Ein am 14. März d. J. in der Hauptstadt Assumption publizirtes Dekret, erlassen von dem neuen Präsidenten Lopez, zeigt im Namen des Nationalkongresses an, daß dieser hohe Beamte — nachdem er am 13. März alle von der Konstitution vorgeschriebenen Formalitäten erfüllt — die oberste Leitung der öffentlichen Angelegenheiten übernommen habe. Lopez hat den Handel mit allen Stromhäfen des Landes Paraguay freigegeben; doch müssen die Schiffe, welche ihn betreiben wollen, unter argentinischer Flagge erscheinen.

### Bermischtes.

— Vom Niederrhein, d. 10. Juli. In Köln lebt gegenwärtig der erste Erfinder der Flachsspinnmaschine, John Maden, welcher in Frankreich schon im Jahr 1807 das Erfindungspatent erhielt. Er hat zur Beseitigung der frühern Mängel ein neues System erdacht, und nach jahrelangen Versuchen in Ausführung gebracht. Es beruht auf der Nachahmung der Natur selbst, den Handgriffen der Spinnerin, und verarbeitet den gehechelten Flachs ohne Vormaschinerie oder andere Vorbereitung; der Faden, wie in der Hand entstanden, ist vom Handgespinnst nur durch die maschinenmäßige Gleichheit zu unterscheiden. Sein Modell für drei Fäden wird auf jeden bekannten Grad der Feinheit und der Drehung gestellt. Das System ist nicht weniger auf Hanf und Kammwolle anwendbar und empfiehlt sich überdies durch Dekonomie, indem selbstredend die Kosten der Vormaschinen, die Räume dafür und die dabei beschäftigten Hände (auf 4000 Spindeln vielleicht 100 Arbeiter täglich) erspart werden. Mit diesem System könnte man zwar unter gleichen Verhältnissen, auch ohne Schutzzölle, der fremden Industrie gegenüber treten; allein die Briten haben einmal einen zu großen Vorsprung gewonnen, wir haben ihnen ihre Maschinen und die Verbesserungen längst bezahlt und ihnen solche Tribute entrichtet, daß sie noch lange selbst mit Schaden arbeiten können, um unsere ersten Versuche zu vernichten. In Deutschland ist zwar jüngst ein, großen Unternehmungen günstiger, Associationsgeist erwacht und in Kurzem fast wunderbar gestiegen, allein immer bedarf der gesunkene Muth neuer Ermunterungen; die Neuerer Aktiengesellschaft kannte wenigstens diese Erfindung, als sie sich, aller Anerbietungen der Regierung ungeachtet, gegen den Anfang der Arbeiten erklärte, es sei denn, der Staat übernehme auch noch die Zinsengarantie. Doch heute hat auch die preussische Regierung ohne Zweifel Kenntniß davon erhalten. Ohne Zweifel wird sie die Sache prüfen und diese glückliche Kombination mechanischer Kräfte zu benutzen wissen, um die Linnenindustrie des ganzen Zollvereins oder doch des preussischen Reiches auf die vorige Höhe zu erheben.

### Kunst-Nachricht.

Montag den 23. Juli Versammlung  
der Singakademie im Kronprinzen.  
Abends 6 Uhr.

Der Vorstand des Musik-Vereins.

### Familien-Nachrichten.

#### Verbindungs-Anzeige.

Unsere am 16. Juli in der Kirche zu Gün-  
stedt durch Waters Hand vollzogene Trauung  
zeigen wir Freunden und Bekannten hier-  
durch ergebenst an und empfehlen uns zu-  
gleich ihrem fernern Wohlwollen.

Liffen bei Naumburg a. d. S.,  
den 18. Juli 1844.

Wilhelm Möller,  
Propst und Superintendent,  
Friederike Möller,  
geborene Wahn.

### Bekanntmachungen.

Die auf 2148 Thlr. veranschlagte  
Erneuerung der hölzernen Spitze des Ro-  
then Thurmes hier und die auf 5229 Thlr.  
28 Sgr. veranschlagte Bedeckung des Thur-  
mes mit Kupfer, soll

Montag den 29. Juli d. J., 11 Uhr,  
auf dem Rathhause hier,  
im Wege der Licitation verdingen werden,  
und zwar soll das Ausgebot auf doppelte  
Weise geschehen, nemlich auf jede Ar-  
beit besonders und resp. auf beides zu-  
sammen. Anschlag und Bedingungen sind  
in unserer Registratur einzusehen. Nachge-  
bote werden nicht angenommen.

Halle, den 20. Juli 1844.

Der Magistrat.

### Heute keine Versamm- lung der Stadtverordne- ten. Beeck.

#### Grundstück-Verkauf in Hornburg.

Das Eckardt'sche Halbspannergut zu  
Hornburg mit 16 $\frac{1}{4}$  Morgen Ackerland,  
durchgängig Walzenboden, und mehrere  
Baum-Anpflanzungen, soll aus freier Hand  
meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Ende habe ich auftragsweise  
einen Termin auf

Dienstag, den 6. künftigen Monats  
August, Vormittags von 10 Uhr an,  
im Gute selbst,  
angesezt, wozu Kauflustige hierdurch einge-  
laden werden.

Querfurt, den 18. Juli 1844.

Der Justiz-Commissar und Notar  
Wenghies.

### Gutsverkauf.

Im Auftrage des Christian Leberecht  
Uhlmann in Meuchen habe ich zum  
Verkauf des demselben gehörigen Anspän-  
nergutes mit drei Hufen Feld, was circa  
160 Berliner Scheffel Ausfaat hält, und  
einem vollständigen Wirthschafts-Inventar-  
ium, Termin auf

den 7. August d. J. Vormittags  
9 Uhr

in der Uhlmann'schen Wohnung zu Meu-  
chen anberaunt, wozu Kauflustige hiermit  
eingeladen werden. Die Bedingungen sind  
äußerst vortheilhaft und können sowohl bei  
mir als bei dem Verkäufer selbst täglich ein-  
gesehen werden. Noch wird bemerkt, daß  
das Gut auch nur mit zwei Hufen Land  
verkauft wird, wenn Käufer dies wünschen  
sollten.

Lützen, den 24. Juni 1844.

Der Justizcommissar  
Wig.

Im Auftrage der Besizerin des Schmidt-  
schen Kaffeegartens hierselbst soll derselbe  
auf künftigen

31. Juli d. J. Vorm. um 10 Uhr  
öffentlich und meistbietend verkauft werden.  
Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit  
dem ergebensten Bemerkten eingeladen, daß  
der Verkauf in dem Schmidt'schen Kaffee-  
garten selbst stattfinden und die Verkaufs-  
Bedingungen vorher bekannt gemacht wer-  
den sollen.

Delitzsch, den 25. Juni 1844.

Der Schiedsmann  
Schulze.

Ein Parterre-Geschäftslokal wird in  
der Nähe des Marktes sogleich, auch  
später gesucht, und bittet man Adressen im  
Verla-lokal dieses Blattes unter K. I.  
gefälligst bald abzugeben.

#### Herbstweide für Vienen.

Allen Denen, welche gesonnen sind,  
Vienen auf die Herbstweide zu bringen, offe-  
rirt sich Unterzeichneter auch dieses Jahr  
gegen ein billiges Honorar, solche in Aussicht  
zu nehmen. Sehr geeignet ist der Stand,  
da die königl. Waldung höchstens 300  
Schritt davon entfernt ist.

Erina bei Daben.

Heinrich Mückenberger.

Stapstroh ist billig zu kaufen bei Gott-  
fried Kühne in Rumpin.

#### Delikatesse-Handlung.

In frischer Waare erhielt wieder:  
etten Rheinlachs, sehr starken Branden-  
burger mar. Kal, neue Holl. und Engl.  
Heringe, sehr fett und fein, zum billigsten  
Preisen. G. Goldschmidt.

### Mühlen-Pachtung.

Eine an der Wippa auf einer guten  
Mahlstelle und im besten Stande befind-  
liche Mühle mit 2 Mahlgängen, 1 Oel-  
mühle, 2 Gärten, 9 Morgen 2schürige  
Wiese, 8 Morgen Acker, 2 Pferde, 2  
Rühe, einige Wagen, Pflug und Eggen,  
soll, wie alles steht und liegt, pachtweis  
übergeben werden. Zur Annahme sind 800  
Thlr. hinreichend.

Das Nähere durch den Kommissionsdr  
Strien in Mansfeld.

Neue saure Gurken, neue englische und  
Bremer Heringe billigt bei

Robert Lehmann,  
große Ulrichstraße und Klausthor.

Ein Oekonomieverwalter, welcher Oftern  
dieses Jahres seine Lehrzeit beendigt hat und  
durch gute Zeugnisse empfohlen wird, sucht  
ein anderweitiges Unterkommen, in welches  
er auf Verlangen sogleich eintreten könnte.

Das Nähere wird die Expedition des  
Couriers mitzutheilen die Güte haben.

Dienstag den 23. d. M. großes In-  
strumental-Concert, ausgeführt vom Mu-  
sikchor des Füsilier-Bat. des 31. Reg. aus  
Weißenfels. Es ladet dazu ergebenst ein  
und bittet um zahlreichen Besuch

Eh. Müller,  
Gastwirth zu Ober-Nöbblingen.

Nachdem mir von Seiten der Obrigkeit  
gestattet worden ist, meine bisherige Pri-  
vatanstalt unter höherem Schuze in Gestalt  
einer öffentlichen Musikanstalt formiren zu  
dürfen, und zu diesem Behufe für die ver-  
schiedenen Instrumente Lehrer angestellt wor-  
den sind, welche den Unterricht unter mei-  
ner Leitung ausführen: erlaube ich mir,  
auch Auswärtige mit dem ergebenden Bemerk-  
ten auf genannte Anstalt aufmerksam zu  
machen, daß ich Schüler von jedem Alter,  
welche sich der Musik zu widmen gedenken,  
in mein Institut aufnehme, und zwar für  
jedem Pensionair dieser Art ein monatliches  
Honorar von 8 Thlr. festgestellt habe, wofür  
Unterricht und Lebensunterhalt besorgt wer-  
den wird.

Nähere Auskunft ertheilt

Berlin, den 15. Juli 1844.

der Musikinstituts-Director  
Müller, Jüdenstr. Nr. 8.

Von heute an jeden Abend Backfisch  
mit Kartoffeln bei Laus in der Egge.

Billardbälle in allen Größen  
in großer Auswahl empfiehlt

F. C. Spieß,  
in der alten Post.

## Brandversicherungs-Bank für Deutschland zu Leipzig.

Als Agent der Brandversicherungs-Bank für Deutschland zu Leipzig beehre ich mich, meine Agentur dem geehrten Publikum zur Beforgung von Versicherungen gegen Feuergefahr, aufs angelegentlichste zu empfehlen, und glaube ich hierbei nicht unbemerkt lassen zu dürfen, daß die Bank auf Gegenseitigkeit beruht, unter Aufsicht der Königl. Höhen Landes-Regierung zu Dresden und Controle der General-Versammlung steht, daß sie die billigsten Prämienätze als Einlage erhebt, welche nach Ablauf der Versicherungen baar zurückgezahlt werden und ihren Bedarf halbjährlich ausschreibt und aufbringt. — Die Grundsätze, nach welchen sie sowohl beim Abschluß der Versicherungen als bei Regulirung vor Brandschäden verfährt, sind nur geeignet, das stets wachsende Vertrauen zu rechtfertigen, und bin ich mit Vergnügen bereit, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Halle, den 22. Juli 1844.

Moriz Kade,  
Adr. Seyffart & Kade.

Am 13. d. M. ist mir ein tiegerfarbiger Hund zugelaufen; der rechtmäßige Eigenthümer mag sich spätestens in 8 Tagen bei mir melden und denselben gegen Erstattung des Futtergeldes und anderer Unkosten abholen.

Christian Hahn in Wettin.

Dienstag, den 23. Juli, Nachmittags  
5 Uhr

IV. Sommer-Abonnem.-Concert  
bei Hrn. Heise in der Weintraube.  
Stadtmusicchor.

In meinem Hause Nr. 507 am Waisenhanse, wo seit vielen Jahren Schüler, die die hiesigen Schulen besuchen, mir anvertraut worden sind, finden zu Michaelis zwei bis drei Pensionäre eine freundliche Aufnahme.

Wittwe Weber.

Ein zweijähriges Pferd, Hengst, ist zu verkaufen. Das Nähere beim Schulzen Müller in Döblitz bei Wettin.

### Ritterguts-Verkauf.

Ein Allodial-Rittergut in einer sehr schönen Gegend Thüringens, soll für den Preis von 35,000 Thlr. Cour. ohne Zwischenhändler verkauft werden. Die Aecker des Gutes sind gegenwärtig verpachtet und eignet sich dasselbe vorzüglich für Kapitalisten, welche, ohne selbst zu wirthschaften, ihr Geld sicher und vortheilhaft in Grundbesitz anlegen wollen. Die Hälfte der Kaufgelder kann auf dem Gute stehen bleiben. Selbstkäufer erfahren auf mündliche oder frankirte schriftliche Anfrage das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Neue Mecklenburger Gras-Butter, feinste fette neue Bremer und Matjes-Heringe empfiehlt als etwas ganz delikates G. Gläser.

Da ich mein Geschäft zu künftige Michaelis aufgeben, so verkaufe ich von jetzt ab alle noch vorräthigen Waaren unter dem Einkaufspreis, um schnell damit zu räumen.

Gleichzeitig fordere ich hierdurch alle Diejenigen auf, welche mir noch schuldig sind, ihre Rückstände bis zum ersten October d. J. zu entrichten, widrigenfalls ich solche dem Gericht übergeben muß.

Cönnern, den 18. Juli 1844.

J. Steinthal.

### Gute reise Sauerkir- schen kauft Carl Brodtkorb in Halle.

Eine Partie altes und eine Kleinigkeit neues Streu-Stroh soll auf der Braunkohlen-Formerei der Alwinen-Grube bei Bruckdorf zum nächsten Mittwoch, den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, durch den Unterzeichneten in einzelnen Haufen meistbietend verkauft werden.

Friedr. Volke.

Heute vollstimmiges Harmonie-Concert im Fürstenthale.  
Stadtmusicchor.

Heute Militair-Concert im  
Funkschen Garten.

Dienstag Militair-Concert im  
Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.

Mit dem Verkauf meiner Waaren fahre ich nur noch kurze Zeit fort.

F. Friebel,  
Leipziger Straße Nr. 283,  
1 Treppe hoch.

Ein unverheiratheter Gärtner mit guten Attesten kann sich melden auf dem Rittergute Siegelisdorf.

Auf dem alten Markte Nr. 554 sind mehrere Stuben an einzelne Damen oder Herren zu vermieten. Auch sind daselbst wieder neue saure Gurken in Schocken und einzeln zu haben bei Hohnsdorf.

Große Märkerstraße Nr. 444 stehen zwei neue Drehrollen einem geehrten Publikum zum Gebrauch.

Zwei Tischler, gute Arbeiter, können sogleich Condition erhalten bei

Friedr. Pretsch in Merseburg,  
Pianoforte-Fabrikant.

Ein kräftiger Bursche, am liebsten vom Lande, der Töpfer werden will, kann sogleich sein Unterkommen finden bei Meißter J. Schulze in Halle, Neumarkt, Dreitengasse Nr. 1201.

Gesucht wird zum 1. October auf einem größern Landgute bei Halle eine mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin, die namentlich das Kochen verstehen muß. Auskunft am kleinen Berlin Nr. 414 zwei Treppen hoch.

Dienstag Concert in der Weintraube.  
Stadtmusicchor.

Ferkel im Alter von vier Wochen, so wie mehrere einjährige Sauen und Hauer verkauft das Amt Helmsdorf bei Eisleben.

Ein Pianoforte steht veränderungshalber billig zu verkaufen. Nachricht darüber giebt der Portier des Universitätsgebäudes.

### Kunst-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum hat W. Kolter die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß derselbe mit seiner Gesellschaft heute, Montag den 22. Juli, auf dem Frankensplatz beim Waisenhanse eine große außerordentliche Vorstellung geben wird.

Anfang 6 Uhr.

Billets für die Herren Studirenden sind beim Kaufmann Hrn. Kising am Markte von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr zu haben.

W. Kolter,  
Direktor.

Beilage

Montag, den 22. Juli 1844.

Bei der heute beendigten Ziehung der ersten Klasse 90ster Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 31,342; 2 Gewinne zu 500 Thlr. fielen auf Nr. 38,283 und 39,749; 2 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 41,527 und 63,689; und 2 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 34,866 und 61,825.

Berlin, den 19. Juli 1844.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Das 25ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter:

- Nr. 2467. Den Vertrag mit dem Großherzogthume Luxemburg, wegen Auslieferung flüchtiger Verbrecher, vom 11. März d. J.
- „ 2468. Die Allerhöchste Kabinettsordre vom 24. Mai d. J., wegen Verwandlung der Stempelstrafen in Freiheitsstrafen;
- „ 2469. Die Verordnung über mehrere Abänderungen und Ergänzungen des Reglements für die Feuer-Societät der landeschaftlich nicht associationsfähigen ländlichen Grundbesitzer im Regierungs-Bezirk Königsberg mit Einschluß des zum Mohrunger landeschaftlichen Departement gehörigen Theils des Marienwerderschen Regierungs-Bezirks, vom 30. Dezember 1837. D. d. den 15. Juni d. J.
- „ 2470. Die Verordnung über mehrere Abänderungen und Ergänzungen des Reglements für die Feuer-Societät der landeschaftlich nicht associationsfähigen ländlichen Grundbesitzer im Regierungs-Bezirk Gumbinnen, vom 30. Dezember 1837. D. d. den 15. Juni d. J.
- „ 2471. Die Verordnung wegen Abänderung der Eidesformeln für Zeugen und Sachverständige, so wie der Formel des Ignoranz-Eides. Vom 28. Juni d. J.
- „ 2472. Die Verordnung über die Namens des Fiskus in Prozeßen zu leistenden Eide. Vom 28. Juni d. J., und
- „ 2473. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 28. Juni d. J. über die Anwendung des Gesetzes wegen Untersuchung und Bestrafung des Holzdiebstahls, vom 7. Juni 1821.

Berlin, den 20. Juli 1844.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

### Deutschland.

Potsdam, d. 18. Juli. Sr. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande ist nach der Provinz Posen von hier abgereist.

Berlin, d. 20. Juli. Der Fürst Sergy Goligin ist von Dresden, und der Kaiserl. östereichische Wirkliche Geheime Rath und Gouverneur von Steyermark, Graf Wickenburg, von Kopenhagen hier angekommen. — Der Herzogl. sachsen-altenburgsche Wirkliche Geheime Rath von Schwarzenfels, ist von hier nach Ewinemünde abgereist.

Die Eröffnung des zoologischen Gartens in dem Thelle des Thiergartens, der sonst die Fasanerie einnahm, für das Publikum um den Eintrittspreis von 5 Sgr., ist als nicht unwichtig zu melden. Natürlich ist bis jetzt der Bestand im Verhältniß zum Pariser jardin des plantes nur unbedeutend zu nennen, allein auch der Anfang verdient Anerkennung. Wenn erst die Einrichtung weiter fortgeschritten ist und die noch fehlenden Exemplare angeschafft sind, wird auch vielleicht der Eintritt unentgeltlich Statt finden; da es bei den übrigen königl. Instituten nicht, wie z. B. in Dresden, Sitte ist, daß das Publikum, um seine Schaulust zu befriedigen, Entrée zahlen muß.

Der König hat in einem besonderen Falle mittelst Kabinetts-Ordre vom 24. Juni allgemein angeordnet, daß von Ver-

haftung der Zeugen bei einem Duell in Zukunft Abstand genommen werden soll. Der Justiz-Minister hat daher unterm 30. Juni an die Gerichts-Beörden verfügt, dieser Allerhöchsten Anordnung gemäß (wodurch eine Ausnahme von den §§. 208 — 210 der Kriminal-Ordnung begründet wird), bei Untersuchungen gegen Duell-Zeugen zu verfahren.

### Frankreich.

Paris, d. 16. Juli. Die Deputirtenkammer hat gestern das in umgeänderter Form vorgeschlagene und nur auf die Deputirten (nicht auch auf die Pairs) anzuwendende Amendement Cremieux mit großer Majorität verworfen. — In der Pairskammer wurden gestern Interpellationen an die Minister gerichtet in Bezug auf die bei einigen Legitimisten (Montmorency-Robecq und d'Escars) vorgenommenen Hausdurchsuchungen und die Verhaftung des Herrn Charbonnier de la Guesnerie. Der Polizeipräsident Delessert gab die erforderlichen Aufklärungen; die Sache wird in diesem Augenblick von den Gerichten untersucht.

Die neuesten Briefe aus Toulon wiederholen das Gerücht, der Sultan von Marocco habe seine Truppen von der Grenze zurückgezogen und sich bereit erklärt, die ihm abseits Frankreich's gestellten Bedingungen anzunehmen.

### Spanien.

Madrid, d. 10. Juli. Die heute in der offiziellen Gaceta publicirten Dekrete aus Barcelona (schon bekannt durch die jüngste telegraphische Depesche) haben große Sensation gemacht. Die öffentliche Meinung ist zufriedengestellt; kommen nun ungestörte und aufrichtige Wahlen hinzu, so dürfte sich die Ruhe in Spanien befestigen.

### Bermischtes.

— Am 14. Juli starb zu Köln der Gymnasial-Direktor Karl Hoffmeister im Alter von 48 Jahren. Sein Werk über Schiller sichert seinem Namen eine ehrenvolle Stelle in der deutschen Literaturgeschichte.

— Zu Magdeburg haben sich die Pockenfälle so vermehrt, daß die Behörden sich veranlaßt fanden, eine Zwangs-Impfung anzuordnen. Demnach sind die dortigen Einwohner aufgefordert worden, ihre sämmtlichen noch ansteckungsfähigen Angehörigen schleunigst und längstens bis zum 1. August d. J. bei Vermeidung einer Geldbuße von zwei Thalern oder verhältnißmäßigen Arreststrafe mit den Schutzpocken impfen zu lassen.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

### Personen-Frequenz.

Bis 6. Juli incl.	323,756 Personen.
Vom 7. bis 13. Juli incl.	16,917
mit Einschluß von 1433 Personen	
aus dem Verkehr auf den Anhalte-	
punkten	

Summe 340,673 Personen.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 20. Juli.

Fonds.	Bf.	Pr. Cour.		Actien.	Bf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 1/2	101 5/8	101 1/2	Berl. Potsd.	5	166 1/2	165 1/2	
Preuß. Engl. Oblig. 80.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	
Präm. Schuld.	—	—	87 3/4	Magd. Leip.	—	192 1/2	—	
Kurs a. Rm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Schuldch.	3 1/2	—	99 3/4	Berl. Anhalt.	—	159	168	
Berl. St. Obl.	3 1/2	101	100 1/2	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	
Dng. do. i. Z. h.	—	48	—	Düss. Elberf.	5	94	—	
Wftr. Pfbr.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	do. do. P. Obl.	4	99	—	
Grf. Pf. do.	4	104 1/2	104	do. do. P. Obl.	4	98 1/4	—	
do. do.	3 1/2	100	99 1/2	do. v. St. gar.	3 1/2	—	96 3/4	
Dftr. Pfbr.	3 1/2	—	102	Berl. Frankf.	5	149	—	
Pomm. do.	3 1/2	101 1/2	101	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	
R. u. Rm. do.	3 1/2	101 3/4	101 1/4	Oberschles.	4	—	119 1/2	
Schles. do.	3 1/2	100 3/4	—	do. L. B. eing.	—	114 1/2	113 1/2	
Gold al. marc.	—	—	—	B. Stett. L. A.	—	128	—	
Grdrchsd'or.	—	13 3/4	13 1/4	do. do. L. B.	—	128	—	
And. Goldm. à 5 Thlr.	—	12	11 1/2	Magd. Hbft.	4	119	—	
Disconto.	—	8	4	B. Schw. Fr.	4	118	—	
				do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	
				Bonn-Röln.	4	133 3/4	—	

Leipzig, d. 19. Juli.

Staatspapiere.	Angeboten	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldch.	—	101 1/4
Kassensch. à 3% im 14 f. J.	98 3/4	—	à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	100	Hamb. Feuer-R. Anl. à 3 1/2 % (300 Mfl. Bro. = 150 f.)	96 3/4	—
R. S. Ramm-Cred. Kassensch. à 2% im 20 f. J.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	116 1/2	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 4% à 103% im à 3% 14 f. J.	80 3/4	105 1/4
R. S. Landrentendr. à 3 1/2 % i. 14 f. J. v. 1000 u. 500 f. kleinere	100 1/4	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103% . . .	1135	—
R. Preuß. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 20 f. J. v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	97 1/4	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	148
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. J. v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Drad. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	—	142 1/2
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	—	98 1/4	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	108
			Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	114 1/4
			Magd. Sp. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	195	—

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.

Halle, den 20. Juli.

Weizen	1 f 17 1/2	6 3	bis	1 f 25 1/2	— 2
Roggen	1 . 6 .	3 .	—	1 . 10 .	— .
Gerste	1 . . .	. . .	—	1 . 2 .	6 .
Hafer	— . 17 .	6 .	—	— . 22 .	6 .

Magdeburg, den 19. Juli. (Nach Wisveln.)

Weizen	35	—	42 f	Gerste	26 1/2	—	27 1/2 f
Roggen	26	—	28 .	Hafer	19	—	21 1/3 .

Berlin, d. 18. Juli. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (welcher) 2 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf., auch 1 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf. und 1 Thlr. 24 Sgr.  
 Roggen 1 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 6 Sgr.  
 Große Gerste 1 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf.  
 Hafer 27 Sgr. 8 Pf., auch 21 Sgr. 11 Pf.  
 (Den 17. Juli)  
 Das Schock Stroh 6 Thlr. 10 Sgr., auch 5 Thlr.  
 Der Gr. Hen 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.

**Branntwein-Preise.** Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 13. Juli 16 1/2 Thlr., am 16. Juli 16 1/2 Thlr. und am 18. Juli d. J. 16 1/2 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 18. Juli 1844.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.**

am 19. Juli: 6 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 19. bis 21. Juli.

**Im Kronprinzen:** Hr. Windorf, R. K. Directions-Adjunct der Kaiserl. Decker. Postkammer a. Wien. Die Herrn. Kaufl. Bredel a. Düsseldorf, Neve a. S. lje. Hr. Dr. med. Esche u. Hr. General v. Kindeheim m. Gem. u. Di nersch. a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Schilder a. Magdeburg, Fränzel a. Leipzig, Thiele a. Stettin. Hr. Partik. Stemmernann a. Schermeke. Hr. Graf v. d. Mollen, Großherzog. Medlen. Oberkammerh. a. Medtenburg. Hr. Rentier Geismann m. Gem. a. Amsterdam. Frau Oberstin v. Borsch m. Begl. a. Petersburg. Hr. Graf v. Sutor a. Paris. Hr. Excell. d. Hr. General v. Souldin a. Versailles. Hr. Hofrath Putbus m. Tochter a. Prag. Hr. Gutsef. Wallmann a. Bilenzig. Hr. Fabrikbes. Dükerberg e. Kassel. Die Herrn. Kaufl. Reichenbach a. Berlin, Schulz a. Bremen, Mathesius a. Braunschweig, Büttorf a. Mainz u. Iffland a. Magdeburg. Hr. Prot. Göschel a. Berlin. Hr. Defon. Commiss. v. Doff's m. Fam. a. Sangerhausen. Hr. Rentant Papanowsky a. Bunzen. Hr. Comp. Schtrung Kili'n a. München. Hr. Wädernstr. Stoye a. Berlin. Hr. Amtm. Rambach a. Stendel. Hr. Reg.-Secr. Wiedemann a. Breslau. Hr. Fabrikbes. Pafe a. Gottbus.

**Stadt Zürich:** Hr. Defon. Haring u. Mad. Zabel a. Gröbzig. Die Herrn. Kaufl. Kizlaff a. Eberfeld, Wittmer a. Leipzig, Schmidt a. Nürnberg, Fliege a. Reustadt, Vogt a. Eberfeld, Gerde a. Magdeburg, Wolf a. Hamburg, Meyer a. Hildesheim. Hr. Partik. Metzger a. Braunschweig. Hr. Fabrik. Fradmann a. Hannover. Hr. Gutsef. Baron v. Droschkowky a. Petersburg. Hr. Partik. v. Panfroyzkoff a. Moskau. Frau Baronin v. Dypin m. Fam. a. Reus-Gatterleben. Hr. Dr. med. Hering m 2 Söhnen a. Leipzig. Die Herrn. Kaufl. Signitz a. Bremen, Kühn a. Mainz.

**Goldnen Ring:** Hr. Leut. v. Hildesheim e. Eurenburg. Hr. Forst-Cleve v. Schütz a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Wachtel a. Berlin, Ugenheim a. Remberg, Gleich a. Leipzig. Hr. Apotheker Verthold a. Dresden. Hr. Prediger Priesch a. Leine. Hr. Rentier Linde, Hr. Kaufm. Stieler u. Hr. Fabrik. Zabel a. Berlin. Hr. Kaufm. Kielwein a. Bremen. Hr. Priv.-Gelehrter Jünzer a. Leipzig. Hr. Dr. jur. Sunder a. Dresden.

**Goldnen Löwen:** Die Herrn. Kaufl. Schmidt u. Schwelzer a. Berlin, Thielemann a. Naumburg u. Preise a. Braunschweig. Hr. R. g. Rath Balzer a. Breslau. Hr. Reg.-Assessor Lannemann a. Bergedalt. Hr. Defon. Renne a. Braunschweig. Hr. Maler Seitenstein a. Wien. Hr. Fabrik. Landmann e. Pulsnitz.

**Schwarzen Bär:** Hr. Fabrikbes. Sandkuhl o. Zerff. Hr. Amtm. Büdert a. Dresden. Hr. Fabrik Brunwald a. Köslin. Hr. Rentier Ungenannt a. Berlin. Hr. Papierfabrik. Gimm a. Benschäuser.

**Stadt Hamburg:** Frau Gräfin v. Sievers u. Frau v. Weis a. Hildesheim. Die Herrn. Kaufl. Stern a. Mainz, Krause a. Grauznach. Hr. Partik. Preuß a. Berlin. Hr. Berameister Sere a. Drontheim. Die Herrn. Kaufl. Gebr. Stern a. Ober-Stein. Mad. Krogenheim m. Fr. Tochter a. Duedlinburg. Mad. Gräfe m. Fr. Tochter u. Mad. Boigt a. Wallenstedt. Hr. Amtm. Ritter a. Königsberg. Hr. Kaufm. Nuzgenthal a. Minden.

**Goldnen Auelet:** Hr. Kaufm. Valdamus a. Magdeburg. Hr. Setters-färber Seide, Hr. Architect Winkel u. Hr. Gärtner Peters a. Berlin. Hr. Gutsef. Holzendorf a. Schlesien. Hr. Dr. med. Sommer a. Köln. Hr. Forstrentant Kullisch a. Wippra. Hr. Kaufm. Pellet a. Kassel.

**Zur Eisenbahn:** Frau v. Pogwisch, Fr. v. Pogwisch, Fr. v. Götte u. Fr. Devé o. Weimar. Die Herrn. Kaufl. Kranich a. Schönebeck, Cramer a. Berlin. Hr. Partik. Baron v. Stoc a. Petersburg. Hr. Nezojian: Schuhmacher a. Frankfurt.